

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

FIDSCHI

1972



Bestellnummer: 130300 – 720027

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
 Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	9
Gesundheitswesen	11
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	15
Außenhandel	16
Verkehr	18
Fremdenverkehr	18
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	19
Preise und Löhne	19
Sozialprodukt	21
Zahlungsbilanz	22
Entwicklungsplanung	23
Entwicklungshilfe	24
Quellenhinweis	24

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	£F = Fidschi-Pfund
kg = Kilogramm	₣F = Fidschi-Dollar
dz = Doppelzentner	US-\$ = US-Dollar
t = Tonne	DM = Deutsche Mark
mm = Millimeter	kW = Kilowatt
m = Meter	kWh = Kilowattstunde
km = Kilometer	St = Stück
ha = Hektar	Mill. = Million
qkm = Quadratkilometer	JA = Jahresanfang
l = Liter	JM = Jahresmitte
hl = Hektoliter	JE = Jahresende
cbm = Kubikmeter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
BRT = Bruttoregistertonne	cif = cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
NRT = Nettoregistertonne	fob = free on board frei an Bord
£ = Pfund Sterling	
s = Shilling	
d = Pence	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juli 1972

Erschienen im Juli 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

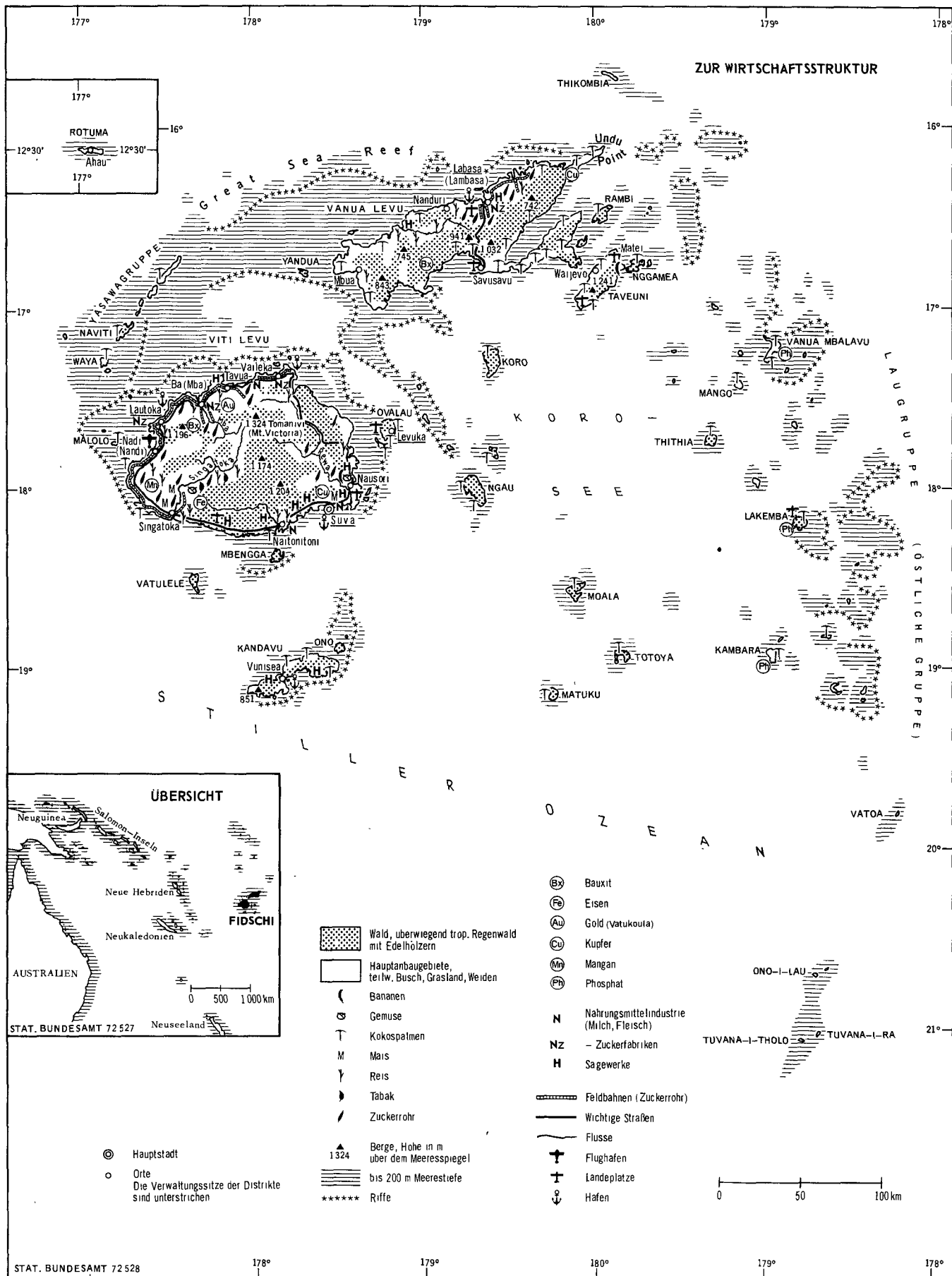
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

FIDSCHI

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Fidschi (Fiji) ist eine parlamentarische Monarchie. Die früher unter britischer Kolonialverwaltung stehende Inselgruppe wurde am 10. Oktober 1970 unabhängig, blieb jedoch Mitglied des "Commonwealth of Nations". Die Verfassung von 1966 wurde durch eine Übergangsverfassung ersetzt, die für die nächsten sechs Jahre eine ausgewogenere Vertretung der einzelnen Bevölkerungsgruppen sicherstellen soll. Danach wird eine endgültige Verfassung in Kraft treten, die von einer Königlichen Kommission vorbereitet werden soll.

Staatsoberhaupt ist Königin Elisabeth II., vertreten durch den Generalgouverneur Sir Robert Foster. Ministerpräsident ist Ratu Sir Kamisese Mara; er übt mit dem Kabinett die Exekutive aus. Der Legislativrat der ehemaligen Kronkolonie wurde zu einem Zweikammerparlament umgebildet; es besteht aus dem Senat (22 durch den Ministerpräsidenten, den Führer der Opposition und den Rat der Häuptlinge ernannte Mitglieder) und dem Abgeordnetenhaus, dessen 52 Mitglieder im April 1972 neu gewählt wurden. Die Ergebnisse dieser Wahlen liegen noch nicht vor; die Sitze werden nach dem Gruppenprinzip vergeben, wobei den beiden großen Volksgruppen (Fidschi und Indern) je 22 Abgeordnete angehören, den

kleineren Bevölkerungsgruppen zusammen 8 Sitze zustehen. Bei den Wahlen von 1966 hatte die "Alliance Party", die Partei der Altfidschianer, die absolute Mehrheit errungen. Oppositionspartei ist die "Federation Party", die Organisation der indischen Volksgruppe.

Fidschi ist in vier Verwaltungsbezirke (districts) gegliedert, die jeweils mehrere der 14 Provinzen (Yasana) umfassen. Rotuma mit Nebeninseln gilt als Außengebiet (dependency) mit weitgehender Selbstverwaltung. Die Provinzen sind die oberen Verwaltungseinheiten der besonderen, nur für Angelegenheiten der einheimischen (altfidschianischen) Bevölkerungsgruppe zuständigen "Fidschiverwaltung"; in jeder Provinz besteht ein Provinzialrat, der von den Fidschi-Wahlberechtigten gewählt, z. T. auch von ernannten Häuptlingen gebildet wird. In den Landgebieten ist das Dorf (koso) die Grundeinheit der traditionellen Fidschigesellschaft. Die wenigen größeren städtischen Siedlungen besitzen in allgemeinen Wahlen bestellte Selbstverwaltungskörperschaften.

Fidschi ist Mitglied der Vereinten Nationen, des Internationalen Währungsfonds (IMF), der Weltbank, des Weltpostvereins (UPU) und des Commonwealth of Nations.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet besteht aus einer Gruppe von über 840 Inseln, von denen nur rund 100 bewohnt sind. Fidschi liegt im Grenzbereich zwischen Melanesien und Polynesien. Die Inseln erstrecken sich zwischen dem 15. und 22. Grad südlicher Breite sowie 175° östlicher und 177° westlicher Länge im südwestlichen Stillen Ozean. Die größten Inseln sind Viti Levu (rd. 10 400 qkm, etwa 60 % der gesamten Landfläche), mit der Hauptstadt Suva, und Vanua Levu mit rd. 5 500 qkm. Zum Staatsgebiet gehört auch die Insel Rotuma (rd. 50 qkm), 480 km nordwestlich von Vanua Levu.

Das tropisch maritime Klima weist nur geringe jahreszeitliche Schwankungen auf. Die Niederschläge (im Durchschnitt 1 500 mm) fallen überwiegend in der Zeit zwischen Dezember und April, dabei erhalten die Südostseiten der Inseln infolge des Passats wesentlich mehr Regen als die im Windschatten liegenden Nordwestseiten. Entsprechend ist der Gegensatz zwischen der Vegetation auf der Luv- (Urwald) und auf der Leeseite (Grasflächen) ausgeprägt. Die Inseln liegen aber auch an den Zugstraßen tropischer Zyklone, so daß verheerende Stürme und Niederschläge auftreten.

Die größeren Inseln weisen meist Gebirge vulkanischen Ursprungs mit Höhen bis über 1 000 m auf. Die oval geformte Insel Viti Levu hat eine Länge von rd. 150 km; ihre höchste Erhebung im gebirgigen Inneren ist der Tomanivi oder Mount Victoria (1 324 m). Nur die dichtbesiedelten Küsten sind überwiegend flach.

Die Bevölkerung ist im wesentlichen auf die beiden Hauptinseln konzentriert; rd. ein Drittel lebt in der Hauptstadt und in den städtischen Zentren. Die Projektionen des Bevölkerungswachstums gehen von einer Zunahme von jährlich 2,4 % aus, so daß bis Ende 1975 mit einer Bewohnerzahl von 590 000 gerechnet wird.

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist indischer Abstammung (Nachkommen der von der früheren Kolonialmacht eingeführten Zuckerrohrarbeiter); ihre Zahl hat sich in den letzten 25 Jahren verdoppelt und die einheimische melanesisch-polynesisch-Bevölkerung (Fidschi) überflügelt. Europäer und Chinesen bilden kleinere Minderheiten. Das altfidschianische Stammvolk lebt zum großen Teil noch in traditionellen hierarchischen Gemeinschaften unter Dorf- und Inselhäuptlingen. Die Fidschi besitzen den größten Teil des Bodens, während der indische Bevölkerungsteil städtisch orientiert ist und einen starken Einfluß auf das Wirtschaftsleben hat. Die besonderen Bevölkerungsverhältnisse haben zu sozialen Problemen geführt, die nach der Unabhängigkeit auch verfassungsrechtliche Schwierigkeiten bereiten.

Staatssprache ist Englisch. Fidschi und Hindi sind als Umgangssprachen weit verbreitet. Über die Hälfte der Bevölkerung gehört christlichen Kirchen an (hauptsächlich Methodisten und Angehörige anderer protestantischer Kirchen), etwa 40 % sind Hindus. Daneben gibt es kleinere Gemeinschaften von Moslems, Sikhs und Konfuzianern.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der öffentliche Gesundheitsdienst ist gut organisiert, doch ist die medizinische Versorgung infolge der besonderen geographischen Verhältnisse teilweise noch unzureichend. Neben vier modernen Bezirkskrankenhäusern (divisional hospitals) in Suva, Lautoka, Labasa und Levuka, die auch zur Behandlung der Bevölkerung anderer Inseln im südlichen Pazifik dienen, gibt es 6 Landkrankenhäuser und 46 Gesundheitszentren. In Suva bestehen Spezialkrankenhäuser für Lepra- und für Tuberkulosekranke. Im Vordergrund der Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitswesens steht die Modernisierung der Einrichtungen. Im Rahmen eines bereits seit 1962 laufenden Programms zur Familienplanung konnte die Geburtenrate teilweise spürbar gesenkt werden.

B i l d u n g s w e s e n : Eine allgemeine Schulpflicht besteht nicht, doch werden von der Regierung Anstrengungen unternommen, den Schulbesuch zu verbessern. 1970 sollen bereits rd. 85 % der Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren eine Schule besucht haben. Gegenwärtig dauert der Grundschulbesuch

8 Jahre. Danach ist der Übergang auf eine Sekundarschule möglich; nach vierjährigem Besuch kann die Hochschulreife erworben werden. Angestrebt wird für alle Schüler der Besuch eines sechsjährigen Grundkurses, an den sich der Sekundarschulbesuch (3 Jahre) anschließt.

Über 80 % aller Grundschulen werden von örtlichen Schulkomitees unterhalten, nur etwa 5 % von der Staatsregierung, der Rest von Missionen oder Wirtschaftsunternehmen. Die Schulen werden meist nur von Kindern einer Volksgruppe besucht, wobei in den ersten vier Schuljahren der Unterricht in der Muttersprache der jeweiligen Gruppe erteilt wird (für Inder Hindi, Tamil, Urdu oder Telugu; für die Fidschi das polynesisch-Bauan). Vom 5. Schuljahr an erfolgt der Unterricht allgemein auf Englisch. Der Staat unterstützt die privaten Schulen; z. B. besteht ein Abkommen mit Neuseeland für den Einsatz von neuseeländischen Lehrkräften in Fidschi. Die höheren Schulen werden in wachsendem Umfang subventioniert. 1968 nahm die neugegründete Südpazifik-Universität in Suva den Lehrbetrieb auf.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Über die Struktur des Erwerbslebens liegen keine neueren Angaben vor. Etwa vier Fünftel der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt, überwiegend in Selbstversorgungswirtschaften. Nur etwa 4 % der in der Landwirtschaft Beschäftigten sind Lohnempfänger. Infolge Unterbeschäftigung wandern zunehmend Erwerbstätige in die Städte ab. Jährlich werden etwa 4 000 zusätzliche Arbeitsplätze benötigt. Die Angaben über die Arbeitslosigkeit sind unzuverlässig, da eine Registrierung nur lückenhaft erfolgt. Die Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen stehen im Vordergrund des laufenden Entwicklungsprogramms.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Grundlage der Wirtschaft ist die Agrarproduktion, in der die Erzeugung von Rohrzucker die wichtigste Rolle spielt. Über 60 % der Exporterlöse stammen aus der Zuckerausfuhr. Zu den Ausfuhrprodukten zählen auch Kokoserzeugnisse und Bananen. Über 80 % der Nutzfläche sind Gemeinschaftsbesitz der Fidschi; dieses Land wird vom "Native Land Trust Board" verwaltet und darf grundsätzlich nicht verkauft werden. Für den Eigenbedarf werden viele tropische Früchte und Gemüse angebaut. Zuckerrohr wird überwiegend in den

westlichen Teilen von Viti Levu und Vanua Levu angebaut. Die Zuckererzeugung erfolgt durch eine australische Gesellschaft, die 1973 von der Regierung erworben wird. Der Anbau erfolgt durch Inder auf gepachtetem Land, das z. T. jeweils der Gesellschaft bzw. den Fidschi gehört. Die Ausfuhr geht in erster Linie nach Neuseeland, aber auch nach Kanada und Großbritannien. Pflanzungen von Kokospalmen gibt es fast auf allen Inseln; sie gehören, ebenso wie die Bananenpflanzungen, den Fidschige-meinschaften. Zur Diversifizierung der Produktion werden u. a. verstärkt Kakao, Kaffee, Ananas und Reis angebaut.

Die Viehzucht kann den Inlandsbedarf im wesentlichen decken. Durch Ausbau der veterinärmedizinischen Einrichtungen konnten die Ergebnisse verbessert werden. Während der Bestand der Rinder und Schweine stagniert, hat die Geflügelhaltung in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen.

Die reichen Waldbestände enthalten wertvolle Edelhölzer (u. a. Mahagoni- und Sandelholz), doch können sie wegen der unzureichenden Transportmöglichkeiten nur teilweise genutzt werden. Es besteht eine beachtliche Holzverarbeitende Industrie, die für den Export und für den hohen Eigenbedarf der Inseln arbeitet. Mit Unterstützung der Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) wird gegenwärtig an großzügigen Aufforstungsprogrammen gearbeitet.

Der Fischerei kommt angesichts der günstigen natürlichen Gegebenheiten eine besondere Bedeutung für die Ernährung der Bevölkerung zu. Eine kommerzielle Seefischerei besteht allerdings erst in den Anfängen. Mit Hilfe japanischer Gesellschaften wurde eine Verarbeitungsanlage für Thunfisch errichtet; die Konserven werden in erster Linie nach Japan und den Vereinigten Staaten exportiert.

Produzierendes Gewerbe:
Die industrielle Entwicklung ist gering. Haupthindernisse sind die Enge des heimischen Marktes und der Kapitalmangel. Die Erzeugung beschränkt sich bisher auf die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, vor allem von Zuckerrohr und Kokosnüssen. Die Regierung ist bestrebt, ausländische Investoren zu Kapitalanlagen in Fidschi zu veranlassen, um die für die weitere Entwicklung notwendige Diversifikation vorantreiben zu können.

Elektrizität wird durch Dieselgeneratoren erzeugt. Es bestehen gute Möglichkeiten zur Nutzung der Wasserkräfte im Inneren der Insel Viti Levu. In den letzten Jahren ist mit Anwachsen der städtischen Zentren der Verbrauch von Elektroenergie stark gestiegen. Die Elektrifizierung der ländlichen Gebiete ist wegen der zu erwartenden hohen Kosten noch nicht vorgesehen, doch bestehen Pläne zum Bau weiterer Diesel- und mehrerer Wasserkraftwerke.

Der Bergbau trägt rd. 1,5 % zum Bruttosozialprodukt bei. In erster Linie wird Gold abgebaut, das fast vollständig exportiert wird, ferner Silber-, Eisen-, Kupfer- und Manganerze. Der wegen steigender Kosten zunehmend unwirtschaftliche Goldbergbau ist auf den Norden von Viti Levu konzentriert. Im westlichen Viti Levu wird Manganerz abgebaut. Gegenwärtig wird die Möglichkeit der Erschließung von Bauxitvorkommen im Süden von Vanua Levu geprüft. Nach Erdöl wird im Küstengebiet der großen Inseln geforscht.

Wichtigste Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sind vier Zuckerfabriken, Reismühlen, Sägemühlen, eine Brauerei, ferner kleinere Betriebe zur Herstellung von Eisenwaren und von sonstigen Gebrauchsgütern. In den letzten Jahren sind auch Konservenfabriken und Montagebetriebe für Maschinen, Fahrzeuge und Elektrogeräte entstanden.

A u ß e n h a n d e l: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik von Fidschi entspricht dem Gebiet der unter britischer Verwaltung stehenden Inselgruppe, die am 10. 10. 1970 als Dominion innerhalb des Commonwealth unabhängig geworden ist. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das letzte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden zu folgenden Durchschnittskursen umgerechnet:

1960 bis 1966: 1 000 £F = 2 522,50 US-\$

1967 Einfuhr: 1 000 £F = 2 501,20 US-\$

Ausfuhr: 1 000 £F = 2 500,30 US-\$

1968: 1 000 £F = 2 296,60 US-\$

1969: 1 000 \$F = 1 148,30 US-\$

V e r k e h r : Infolge der geographischen Gegebenheiten sind die einzelnen Inseln der Gruppe unterschiedlich gut erschlossen. Es gibt nur eine private Schmalspurbahn der Zuckergesellschaft zwischen Tavua und Singatoka auf der Insel Viti Levu (South Pacific Sugar Mills Railway).

Vom gesamten Straßennetz (rd. 2 700 km) sind rd. drei Viertel befestigte Straßen. Hauptstraßen sind auf Viti Levu die Verbindung von der Hauptstadt nach Lautoka über Ra, Tavua und Ba und auf Vanua Levu die Strecke Labasa - Savusavu. Gegenwärtig wird ein durch Weltbankdarlehen unterstütztes Straßenbauvorhaben durchgeführt. Auf Viti Levu soll ein 107 km langer Abschnitt der 208 km langen Straße Suva-Nadi zu einer zweispurigen befestigten Straße ausgebaut werden. Im Rahmen des Projekts sollen auch die Verbindungen Suva - Deuba (42 km) und Nadi - Korotongo (65 km) ausgebaut werden. Von dem Straßenausbau wird eine beträchtliche Steigerung der Hotelinvestitionen erwartet, die bisher durch den Mangel an guten Straßenverbindungen eingeschränkt waren, ferner eine Verbesserung der Absatzbedingungen für die Landwirtschaft.

Die Schiffsverbindungen zwischen den Inseln sind verbessert worden. Eine Reihe ausländischer Schifffahrtslinien unterhält regelmäßige Verbindungen zu den wichtigsten Inseln der Gruppe. Mehrere inländische Fluggesellschaften bedienen Linien- und Charterverbindungen innerhalb der Fidschi-Inseln und zu den benachbarten Inselgruppen. Für den internationalen Flugverkehr bildet Fidschi einen wichtigen Knotenpunkt auf den Verbindungen zwischen Australien/Neuseeland und Nordamerika. Internationaler Flughafen ist Nadi (Nandi) auf Viti Levu.

F r e m d e n v e r k e h r : Der Entwicklungsfähige Ausländertourismus stellt für Fi-

dschi eine bedeutende Devisenquelle dar. Das Hauptkontingent der Besucher stellen bisher Australier und Neuseeländer; in zunehmendem Umfang kommen aber auch amerikanische und europäische Touristen. 1970 wurden rd. 100 000 Touristen gezählt, weitere 95 000 statteten den Inseln von Passagierschiffen aus einen Besuch ab; die Deviseneinnahmen wurden auf 24,3 Mill. \$F geschätzt.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Fidschi-Dollar (\$F); er wurde im Januar 1969 eingeführt und ersetzte das Fidschi-Pfund (£F). Der Fidschi-Dollar steht etwa pari zum Australischen und zum Neuseeland-Dollar.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt den Verwaltungs- und den Kapitalhaushalt. In den letzten Jahren hat sich das Haushaltsvolumen beträchtlich vergrößert. Hauptgründe waren die Steigerung der Entwicklungs- und der Verwaltungsausgaben sowie der wachsende Schuldendienst. Wichtigste Einnahmequelle sind mit einem Anteil von rd. 50 % Einfuhrzölle und Verbrauchsteuern.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preisentwicklung zeigt nur eine leicht steigende Tendenz; mit Ausnahme der Einfuhrgüter, die mit z. T. hohen Einfuhrzöllen belegt werden, haben sich die Preise der Verbrauchsgüter in den letzten Jahren nur geringfügig erhöht.

Infolge des Arbeitskräfteüberangebotes haben sich die Löhne nicht oder nur unwesentlich erhöhen können. Für einzelne Industriezweige bestehen Lohnkommissionen (Wage Councils), denen auch die Regelung der Arbeitszeit und der Arbeitsbedingungen obliegt.

K l i m a d a t e n *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Rotuma 12°S 177°O 26 m	Suva 18°S 178°O 6 m	Rotuma 12°S 177°O 26 m	Suva 18°S 178°O 6 m
-------	----------------------------	------------------------------	---------------------------	------------------------------	---------------------------

	Lufttemperatur (°C), Monatsmittel	Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≧1 mm)
Januar	27,2	348/. 290/18
Juli	26,1	198/. 124/14
Jahr	26,7	3 501/. 2 975/198

	Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima	Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/nachmittags
Januar	30,0	85/79 78/74
Juli	28,9	84/76 80/73
Jahr	29,4	

Extreme Klimadaten: Abs. Temperaturmaximum	Regenreichster Monat
°C 33	mm 384
März	Februar März

*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956 ¹⁾	1966 ²⁾	1969	1970	1971
Gebiet und Bevölkerung		-----				
Gesamtfläche	qkm	18 272				
Gesamtbevölkerung ³⁾	1 000	346	477	514	524	530
Bevölkerungsdichte ³⁾	Einw. je qkm	19	26	28	29	29
Jährliche Bevölkerungszunahme ⁴⁾	%	.	.	.	1,9	.
		1962	1966	1968	1969	1970
Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	39,5	34,9	30,2	29,7	29,9
Fidschi	auf 1 000 der Volksgruppe	37,3	36,9	.	27,0	29,0
Inder	auf 1 000 der Volksgruppe	41,9	34,6	.	32,2	30,8
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	6,3	5,2	5,2	4,8	4,7
Fidschi	auf 1 000 der Volksgruppe	7,4	5,0	.	4,7	4,2
Inder	auf 1 000 der Volksgruppe	5,4	5,4	.	4,8	5,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	29,5	27,9	24,8	21,7	18,5

1) Volkszählungsergebnis vom 26. September. - 2) Volkszählungsergebnis vom 12. September. - 3) 1969 und 1970 berichtigte JE-Schätzungen, 1971 JM. - 4) Nach UN-Schätzungen im Jahresdurchschnitt 1963 bis 1969 rd. 3 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956 ¹⁾		1966 ²⁾		1969 ³⁾	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	1 000	159	81	223	113	228	116
unter 5	1 000	63	32	82	42	75	38
5 - 15	1 000	97	49	140	71	153	78
15 - 65	1 000	175	91	242	123	285	146
15 - 20	1 000	36	18	51	25	59	30
20 - 25	1 000	30	15	42	21	49	25
25 - 35	1 000	45	23	62	31	74	38
35 - 45	1 000	33	17	42	22	50	26
45 - 55	1 000	19	10	30	16	34	18
55 - 65	1 000	13	7	15	8	19	10
65 und älter ⁴⁾	1 000	11	7	12	7	14	7

	1956 ¹⁾		1966 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung in Stadt und Land				
in Städten ⁵⁾	63	18,2	159	33,3
in Landgemeinden	282	81,5	317	66,5

	Einheit	1956 ¹⁾	1963	1966 ²⁾	1969	1970
Bevölkerung in ausgewählten städtischen Siedlungen						
Suva, Hauptstadt	1 000	37,4	47,7	54,2 ^{a)}	60,0	62,0
Lautoka	1 000	7,4	.	11,8	12,0	13,0
Vatukoula	1 000	5,0	.	5,0	.	.
Ba	1 000	3,3	.	3,8	5,0	8,0
Nadi	1 000	2,4	.	2,5	2,8	3,5
Labasa	1 000	2,2	.	2,2	.	.
Nausori	1 000	1,8	.	1,9	2,1	2,1
Levuka	1 000	1,5	.	1,7	.	.
Singatoka	1 000	1,3	.	1,0	1,2	1,3

	Einheit	1956 ¹⁾	1960	1964	1966 ²⁾	1970
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit						
Fidschi ⁶⁾	1 000	148,1	167,5	189,0	202,2	225,1
Inder	1 000	169,4	198,0	228,0	241,0	266,2
Europäer	1 000	6,4	10,7	10,8	6,6	5,3
Mischlinge (Europäer/Fidschi)	1 000	7,8	8,7	9,8	9,7	9,5
Rotuma ⁷⁾	1 000	4,4	]	]	5,8	6,5
Andere Polynesier	1 000	]	11,2	13,4	]	6,1
Melanesier u. Mikronesier	1 000	]	]	]	]	6,8
Chinesen	1 000	4,2	4,9	5,0	5,1	5,0
Andere	1 000	0,1	0,1	.	0,3	-

1) Vgl. S. 9. - 2) Vgl. S. 9. - 3) Unberichtigte JE-Schätzungen. - 4) Einschl. Personen unbekanntes Alters (1969: 1 000). - 5) Hauptstadt und Siedlungen städtischen Typs. - 6) Alteinheimische melanesisch-polynesische Fidschi (Fijians), auch "Fidschiinsulaner". - 7) Polynesier der Rotuma-Gruppe.

a) Städtische Agglomeration: 80 200 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	1956 ¹⁾		1966 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit				
Methodisten	138,1	39,9	182,2	38,2
Katholiken (röm.-kath.)	27,5	8,0	43,0	9,0
Anglikaner	5,1	1,5	6,6	1,4
Adventisten	4,0	1,2	6,1	1,3
Presbyterianer	1,0	0,3	1,0	0,2
Anhänger von Sekten ³⁾	2,3	0,7	2,1	0,4
Hindus	137,2	39,7	191,7	40,2
Moslems	25,4	7,3	37,1	7,8
Sikhs	1,8	0,5	3,0	0,6
Konfuzianer	0,4	0,1	0,2	0
Andere Bekenntnisse	0,4	0,1	0,5	0,1
Ungeklärt und ohne Angabe 4)	2,4	0,7	3,2	0,7

Einheit	1960	1965	1968	1969	1970	
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen 5)	Anzahl	22	22	24	22	22
Allgemeine Krankenhäuser 6)	Anzahl	19	19	19	18	18
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3	3	5	4	4
darunter für:						
Tuberkulose	Anzahl	1	1	1	1	1
Lepra	Anzahl	1	1	1	1	1
Betten in medizinischen Einrichtungen 5)	Anzahl	2 214	1 740	1 567	1 421	1 508
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	1 074	1 072	1 039	1 044	1 060
Fachkrankenhäuser	Anzahl	1 140	668	528	377	448
darunter für:						
Tuberkulose	Anzahl	362	360	250	145	174
Lepra	Anzahl	622	200	150	83	83
Ärzte	Anzahl	195	196	214	234	217
Einwohner je Arzt	1 000	2,1	2,4	2,4	2,2	2,4
Zahnärzte	Anzahl	26	28	38	.	38
Einwohner je Zahnarzt	1 000	15,4	16,8	13,4	.	13,9
Apotheker	Anzahl	40	38	40	.	.
Krankenschwestern	Anzahl	400	594	566	618	715
Hebammen	Anzahl	42	86	99	.	.
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Ruhr ⁷⁾	Anzahl	203	225	29	57	43
Infantile Diarrhoe ⁸⁾	Anzahl	.	5 669	5 948	10 886	6 988
Tuberkulose 7)	Anzahl	.	534	541	358	326
Lepra	Anzahl	39	34	39	35	36
Keuchhusten	Anzahl	509	189	244	41	27
Meningokokkeninfektion	Anzahl	11	30	61	73	83
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	206	304	216	413	218
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	714	947	999	982
Trachom	Anzahl	172	314	271	251	199
Grippe	Anzahl	13 030	33 447	42 288	63 208	40 057
		1960	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	Anzahl	20 435	39 455	69 239	22 688	26 666
Poliomyelitis	Anzahl	1 989	82 231	47 695	79 991	77 389
Pocken	Anzahl	29 660	6 399	2 875	2 685	7 309
Dreifachimpfungen ⁹⁾	Anzahl	8 430	78 462	50 593	56 519	50 482

1) Vgl. S. 9. - 2) Vgl. S. 9. - 3) Ohne nähere Angabe. - 4) Einschl. Personen ohne Religionszugehörigkeit. - 5) Ohne Gesundheitszentren (1970: 46). Ab 1969 nur staatliche Einrichtungen. - 6) Einschl. kleiner Krankenhäuser in ländlichen Gebieten (local and rural hospitals), 1970:14. - 7) Alle Formen. - 8) Durch Protozoen verursacht. - 9) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. 1960 nur Diphtherie und Keuchhusten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970	
Bildungswesen							
Schulen und andere Lehranstalten							
Grundschulen	Anzahl	534	581	600	608	616	
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	45	45	49	55	62	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	8	13	14	19	22	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2	3	3	3	3	
Hochschulen 1)	Anzahl	1	1	1	1	1	
Lehrkräfte							
Grundschulen	Anzahl	2 188	2 773	3 161	3 446	3 717	
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	251	310	490	528	598	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	33	82	123	108	112	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	20					
Hochschulen 1)	Anzahl	.	.	27	52	.	
Schüler bzw. Studierende							
Grundschulen	1 000	76,2	94,0	110,9	116,2	121,4	
Mittel- und höhere Schulen	1 000	5,4	7,6	12,0	13,8	16,0	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	500	696	839	951	989	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	240	253	294	322	335	
Hochschulen 1)2)	Anzahl	141	197	260	430 ^{a)}	670 ^{b)}	
		1966	1969	1970	1966	1969	1970
		Grundschulen			Mittel- u. höhere Schulen ³⁾		
Schüler nach Volksgruppen							
Fidschi	Anzahl	40 639	47 257	49 106	3 081	4 778	5 665
Inder	Anzahl	51 888	61 723	65 011	5 282	8 660	9 987
Europäer	Anzahl	2 859	3 003	3 086	436	594	609
Chinesen	Anzahl	1 126	1 190	1 183	295	411	407
Andere	Anzahl	2 626	2 981	2 999	385	625	600
		1960	1963	1969			
Schüler nach Altersgruppen							
6 bis 13 Jahre	% der Altersgruppe	78	82	86			
14 bis 17 Jahre	% der Altersgruppe	15	19	.			
		1946 ⁴⁾					
		insgesamt	männlich	weiblich			
Analphabeten		35,6	29,2	43,0			
		1960	1961	1962	1965	1968	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen							
das Bildungswesen	1 000 £	1 272	1 346	1 488	1 909	3 000	
Laufende Ausgaben	1 000 £	1 167	1 193	1 220	.	.	
Investitionen	1 000 £	105	153	268	.	.	

1) Ab 1968 "Südpazifik-Universität" (University of the South Pacific) in Suva, gegründet Februar 1968. - 2) Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern: 1962 insgesamt 467 (259); Geisteswissenschaften 24 (10); Ingenieurwesen 8; Medizin 400 (247); Landwirtschaft 35 (2). - 3) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten. - 4) Zensusergebnisse.
a) Anfang 1969 besuchten außerdem über 60 Studenten auf Staatskosten Hochschulen im Ausland. -
b) 1971.

Gegenstand der Nachweisung	1956 ¹⁾	1966 ²⁾	1970	1956 ¹⁾	1966 ²⁾	1970
	1 000			%		
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 3)	93	126	148	27,0	26,4	27,4
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	.	.	6	.	.	8,0
15 - 20	15	20	22	42,3	39,5	36,9
20 - 25	16	22	26	53,1	53,2	52,3
25 - 30	13	18	64	53,0	53,5	52,8
30 - 45	34	46		53,8	54,0	
45 - 50			4	7	17	53,2	54,1	52,0
50 - 55	3	5	9	52,3	52,1	44,4
55 - 60	3	3		48,9	47,8	
60 - 65	4	3	3	35,7	29,0	25,1
65 und älter	0	0	-	40,3	45,5	-
Ohne Altersangabe						

	1956 ¹⁾			1966 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl					
Erwerbstätige	92 077	87 071	5 006	120 574	111 223	9 351
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	53 263	52 980	373	67 501	66 785	716
Produzierendes Gewerbe	15 614	15 417	197	18 946	18 475	471
Energie- und Wasserwirtschaft	740	732	8	896	889	7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 992	1 984	8	1 903	1 876	27
Verarbeitendes Gewerbe	6 380	6 230	150	8 845	8 438	407
Baugewerbe	6 502	6 471	31	7 302	7 272	30
Handel, Banken, Versicherungen	6 213	5 650	563	8 650	7 520	1 130
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 967	3 847	120	6 272	6 075	197
Sonstige Dienstleistungen	11 453	7 729	3 724	5 676	2 491	3 185
Nicht näher beschriebene Tätigkeitsbereiche	1 567	1 538	29	13 529	9 877	3 652
Arbeitslose	1 180	1 152	28	5 235	5 210	25

	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Lohn- und Gehaltsempfänger	Anzahl	28 522	30 698	33 268	36 367	34 000
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	3 256	3 238	3 750	3 931	3 000
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	592	672	753	916	1 000
Energiewirtschaft	Anzahl					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 792	1 852	1 798	1 755	2 000
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	7 922	8 478	9 191	9 556	7 800
Baugewerbe	Anzahl	6 195	6 772	7 070	7 452	6 900
Handel, Banken, Versicherungen	Anzahl	3 146	3 761	3 879	6 441	6 200

1) Volkszählungsergebnis vom 26. September. - 2) Volkszählungsergebnis vom 12. September. - 3) Personen im Alter von zehn Jahren und darüber. 1956 und 1966 werden Erwerbspersonen im Alter von zehn bis 15 Jahren nicht gesondert ausgewiesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	2 385	2 421	2 814	2 900	2 100
Sonstige Dienstleistungen	Anzahl	3 234	3 504	4 013	3 416	5 300
Registrierte Arbeitslose D	Anzahl	180	320	180	220	250
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	2	12	17	27	8
Beteiligte Arbeitnehmer ¹⁾	Anzahl	35	1 421	2 438	1 521	887
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	101	6 855	4 110	4 526	752
		1960	1966	1967	1968	1969
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	362	345	257	290	290 ^{a)}
Ackerland	1 000 ha	297	280	192	225	225 ^{a)}
Wiesen und Weiden	1 000 ha	65	65	65	65	65
Waldfläche	1 000 ha	.	.	414	414	414
Sonstige Fläche ²⁾	1 000 ha	.	.	1 156	1 123	1 123
		1961	1965	1967	1968	1969
Landwirtschaft						
Anbauflächen ausgewählter Nutzpflanzen						
Mais ³⁾	ha	1 052 ^{b)}	.	.	1 600	.
Reis ³⁾	1 000 ha	13	11	9	10	10
Zuckerrohr ³⁾	1 000 ha	51	53	62	53	46
Bananen	1 000 ha	2	2	2	4	4
Ananas	ha	90	.	80	200	.
Kokospalmen	1 000 ha	68	71	.	72	.
Kakao	1 000 ha	0,8 ^{b)}	1,2	1,5	2,1	.
Tabak	ha	477 ^{b)}	.	324	405	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Verbrauch von Handelsdüngern						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1,3	5,0	4,9	4,8	5,0
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,1	1,0	0,8	0,8	0,9
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	-	0,2	0,2	0,2	0,2
Maschinenbestand						
Schlepper	JA Anzahl	875 ^{c)}	1 000	1 100	1 150	1 200
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	30	8	18	18	18
	dz/ha	23,1	9,6	17,9	17,9	18,0
Süßkartoffeln	1 000 t	4	13	10	15	.
Zuckerrohr ⁴⁾	1 000 t	2 487	2 356	2 197	2 871	2 377
	dz/ha	.	566	494	620	505
Maniok ⁵⁾	1 000 t	65	82	85	86	.
Bananen ⁵⁾	1 000 t	6	2	4	3	.
Ananas	t	3 104	.	.	.	.
Kokosnüsse	Mill. St	213	190	181	208	.
Ingwer ⁵⁾	t	81 ^{d)}	.	525	913	1 226

1) Ohne indirekt betroffene Arbeitnehmer.- 2) Einschl. Hutungen.- 3) 1969 Ernteflächen (1970: Reis 10 000 ha, Zuckerrohr 47 000 ha). - 4) Verarbeitetes Zuckerrohr. - 5) Ausfuhrmengen.

a) 1970: 243 000 ha. - b) Zensusergebnis 1960. - c) JE. - d) Erzeugung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Koriander	t	28	.	.	.	.
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	16	18	25	25	25
Rinder	1 000	113	137	135	135	133
Schweine	1 000	21	24	24	24	23
Ziegen	1 000	24	24	26	27	28
Hühner	1 000	133 ^{a)}	340	389	389	390
Enten	1 000	13 ^{a)}	14	15	15	15
Truthühner	1 000	1 ^{a)}	1	1	1	1
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen ²⁾						
Rinder	1 000	9	10	14	16	17
Schweine	1 000	4	4	6	7	7
Rind- und Kalbfleisch ³⁾	1 000 t	.	2	3	4	4
Kuhmilch	1 000 t	11	10	31	30	29
Hühnereier	Mill. St	.	20	21	22	22
		1961	1965	1967	1968	1969
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag ⁴⁾	1 000 cbm	79	113	103	119	122
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	-	-	29	34	34
Laubholz	1 000 cbm	79	113	74	85	88
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	56	93	89	107	108
Nadelholz	1 000 cbm	-	-	29	34	34
Laubholz	1 000 cbm	56	93	60	73	74
Brennholz	1 000 cbm	23	20	14	12	14
Nadelholz	1 000 cbm	-	-	-	-	-
Laubholz	1 000 cbm	23	20	14	12	14
Fischerei						
Fangmengen	t	.	.	.	773	749
		1960	1965	1968	1969	1970
Produzierendes Gewerbe						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke	JA 1 000 kW	15,2	42,6	41,0	42,8	47,5
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	7,3	18,6	19,7	19,7	23,6
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	55	96	132	139	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	22	46	69	81	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Manganerz	1 000 t	.	5,5	8,8	20,8	24,4
Kupfererz	1 000 t	.	.	3,3	2,0	.
Silber	kg	1 000	1 881	1 696	1 180	827
Gold	kg	2 246	3 393	3 321	2 848	3 225
Kalkstein	1 000 t	.	3,2	3,4	4,1	4,8
Sand und Kies	1 000 cbm	.	492 ^{b)}	251	636	174
Flußsand ⁵⁾	1 000 t	.	10,5 ^{b)}	25,9	28,5	42,7
Korallensand ⁵⁾	1 000 t	.	32,1 ^{b)}	62,5	67,6	72,9

1) Stand: September; 1960: Zensusergebnisse. - 2) Beschaut. - 3) Erzeugung aus einheimischem Viehbestand. - 4) Nur genehmigter Holzeinschlag. - 5) Zur Herstellung von Zement.

a) September 1961. - b) 1 000 cbm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	-	38	47	51	55
Schnittholz	1 000 cbm	25	42	42	50	50
Laubschneittholz	1 000 cbm	25	29	28	34	34
Kopra	1 000 t	34,6	30,5	24,8	28,2	33,5 ^{a)}
Rohrzucker	1 000 t	287	312	308	296	400 ^{b)}
Kokosöl 1)	1 000 t	18,3	15,0	14,4	17,4	17,4
Fische, frisch oder konserviert 1)	t	.	3 672	5 967	5 631	8 708
Bier	1 000 hl	20	30	38	48	57
Zigaretten	Mill. St	231	321	311	344	369
Tabak	t	20	14	9	8	8
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen ²⁾	Anzahl	.	1 211	1 582	739	706
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	41,3	63,7	70,4	78,5	89,4 ^{c)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	36,5	45,3	49,4	52,4	57,3 ^{d)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 4,8	- 18,5	- 21,0	- 26,1	- 32,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	0,6	2,1	2,6	2,3	2,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,4	0,5	0,7	0,8	1,0
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	10,5	13,1	12,1	16,7	17,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1,2	3,5	4,0	4,0	4,2
Japan	Mill. US-\$	2,7	9,1	10,8	10,1	12,7
Australien	Mill. US-\$	11,4	17,6	19,1	20,6	22,6
Neuseeland	Mill. US-\$	3,3	5,0	5,5	7,4	8,3
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	0,5	0,7	0,3	0,5	0,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,5	0,6	0,3	0,5	0,5
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	17,8	22,2	21,9	21,3	21,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,3	6,5	7,6	7,7	9,6
Kanada	Mill. US-\$	5,7	3,0	3,1	3,6	5,7
Japan	Mill. US-\$	1,7	0,8	2,3	2,3	2,2
Australien	Mill. US-\$	0,8	1,9	2,6	2,3	2,4
Neuseeland	Mill. US-\$	3,5	1,7	2,8	2,9	3,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	Mill. US-\$	0,7	2,7	3,2	3,1	4,6
Getreide und Getreiderzeugnisse	Mill. US-\$	2,0	3,5	3,7	3,3	3,9
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	5,1	6,8	7,5	8,3	9,5
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,0	4,8	4,9	5,7	5,9
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	.	3,8	4,4	4,7	5,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	1,6	2,1	2,4	3,0	3,2
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	2,4	4,5	5,1	6,5	6,8
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	1,9	4,3	4,8	4,6	6,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	1,9	3,2	3,3	4,1	4,2

1) Ausfuhrmengen. - 2) Neubauwohnungen.

a) 1970: 33 500 t. - b) 1970: 304 000 t; 1971: 391 000 t. - c) 1970: 102 Mill. US-\$. - d) 1970: 64 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Fisch und Fischwaren	Mill. US-\$			2,7	2,2	4,1
Rohrzucker	Mill. US-\$	22,0	27,4	29,7	28,5	32,3
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$			4,3	5,6	5,7
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	5,1	3,6	3,6	5,5	4,5
Garne, Gewebe, Textil- waren	Mill. US-\$	.	.	1,0	1,4	1,4
		1965	1968	1969	1970	1971
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Fidschi ²) als Herstellungsland)	1 000 US-\$	1 949	3 220	2 243	2 102	2 338
Ausfuhr (Fidschi ²) als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	529	661	1 025	1 035	1 751
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 1 420	- 2 559	- 1 218	- 1 067	- 587
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	-	-	24	2	34
Ölkuchen usw. aus Kokos- nüssen, Kopra	1 000 US-\$	413	547	620	815	326
Kopra	1 000 US-\$	1 302	2 460	1 251	1 213	1 929
Abfälle und Schrott von Kupfer	1 000 US-\$	-	-	31	46	17
Kokosöl, roh, für Ernährung	1 000 US-\$	230	169	283	-	-
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Wein und Most aus fri- schen Trauben	1 000 US-\$	6	16	12	12	36
Speise- und Industrie- salz	1 000 US-\$	-	13	25	23	25
Sojaöl	1 000 US-\$	3	22	40	135	319
Arzneiwaren	1 000 US-\$	13	12	12	30	60
Riech- und Schönheits- mittel	1 000 US-\$	0	5	3	4	18
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	6	37	23	19	11
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	3	26	48	9	22
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	34	21	32	28	35
Zement	1 000 US-\$	-	-	50	10	137
Aluminium und Legier., bearbeitet	1 000 US-\$	-	-	-	-	22
Metallwaren	1 000 US-\$	54	49	57	61	66
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	89	96	134	224	297
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	48	30	40	79	126
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	39	55	160	79	115
Feinmech. und opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	101	114	148	125	217
Photochem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1	22	31	24	39
Musikinstrumente, Platten- spieler, Schallplatten	1 000 US-\$	20	31	67	61	87

1) 1960 und 1966 Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Mit "Tonga" zusammen unter "Britisch-Ozeanien" nachgewiesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Verkehr						
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	2 012	2 004	2 366	2 502	2 681
gepflastert	km	] 1 481	322	216	241	.
befestigt 1)	km		1 473	1 963	2 132	.
unbefestigt	km		531 ^{a)}	209	187	129
Bestand an Kraftfahrzeugen 2)						
Personenkraftwagen	1 000	3,8	7,3	8,2	9,2	10,8
Omnibusse und Lastkraftwagen	1 000	2,8	3,9	4,3	4,0	4,7
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	9,5	15,5	16,1	17,9	20,6
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	.	1,19	1,03	1,43	] 3,14
Omnibusse und Lastkraftwagen	1 000	.	0,52	0,52	0,59	
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 3)	JM Anzahl BRT	.	.	20 7 633	18 6 280	20 ^{b)} 6 277 ^{b)}
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	1 110	1 397	1 880	2 750	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	1 175	1 545	1 883	2 751	.
Verladene Güter 4)	1 000 t	376	472	544	593	.
Gelöschte Güter	1 000 t	285	450	482	522	.
Luftverkehr						
Fluggäste ⁵⁾						
Einsteiger	1 000	.	41,4	70,0	79,8	103,4
Aussteiger	1 000	.	39,5	66,9	78,7	101,2
Durchreisende ⁶⁾	1 000	.	65,6	88,8	89,4	118,5
Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten Flughäfen						
Nausori	Anzahl	.	.	12 383	14 922	.
Labasa	Anzahl	.	.	2 310	2 656	.
Savusavu	Anzahl	.	.	1 516	1 727	.
Matei	Anzahl	.	.	828	944	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁷⁾	1 000	.	16 567	20 252	25 306	.
Fernsprechanschlüsse	Anzahl	7 210	11 300	14 507	16 021	16 843 ^{c)}
Rundfunkteilnehmer Hörfunk	1 000	24	41	40	44	44
		1965	1967	1968	1969	1970
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 8)	1 000	40,1	56,0	66,5	85,2	110,0

1) Mit Kies, Splitt oder anderem Material geschotterte Straßen. - 2) Einschl. Polizeifahrzeuge und Fahrzeuge sonstiger staatlicher Sicherheitsbehörden. - 3) Schiffe ab 100 BRT. - 4) Einschl. Schiffsbedarf und Bunkermaterial. - 5) Januar bis November. - 6) Ohne Umsteiger (1970: 16 352). - 7) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 8) Ohne Kreuzfahrtpassagiere (1960 = 3 000, 1969 = 42 000) und Durchreisende.

a) Einschl. planierter oder entwässerter Erdstraßen. - b) 1971: 21 Schiffe mit 6 380 BRT einschl. 1 Öltanker mit 254 BRT. - c) 1971: 17 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Geld und Kredit

Währung¹⁾

Dollar, Fiji dollar (\$, \$F) Fidschi-Dollar = 100 Cents (c)

Kurs New Yorker
Notierung

JE DM für 1 £F/\$F	10,6323	10,1400	4,2090	4,2035	4,0856 ^{a)}
JE US-\$ für 1 £F/\$F	2,5315	2,5350	1,1500	1,1485	1,2500 ^{b)}

Bargeldumlauf (Noten und
Münzen)

JE Mill. £F/\$F	4,09	4,86	11,90	13,51	.
-----------------	------	------	-------	-------	---

Bargeldumlauf je
Einwohner

JE £F/\$F	10,19	10,34	23,15	25,09	.
-----------	-------	-------	-------	-------	---

Postspareinlagen

JE Mill. £F/\$F	1,54	1,95	4,72	5,06	.
-----------------	------	------	------	------	---

1965	1967	1969	1970	1971
------	------	------	------	------

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt²⁾

Einnahmen Mill. £F/\$F 12,58 14,18 | 37,56 39,45 44,00

Zölle 3) Mill. £F/\$F 6,02 6,60 | 17,13 19,25 20,31

Steuern, Abgaben und
andere fiskalische
Einnahmen 4) Mill. £F/\$F 3,85 4,43 | 11,28 12,82 13,96

Verwaltungsgebühren
und Rückerstat-
tungen 5) Mill. £F/\$F 1,21 1,28 | 2,49 2,31 .

Post- und Fernmelde-
wesen Mill. £F/\$F 0,72 0,91 | 2,63 2,65 2,87

Einnahmen aus Staats-
besitz Mill. £F/\$F 0,16 0,20 | 0,45 0,48 .

Zinsen Mill. £F/\$F 0,23 0,23 | 0,90 0,64 .

Sonstige Einnahmen Mill. £F/\$F 0,40 0,54 | 2,70 1,31 .

Ausgaben Mill. £F/\$F 11,66 14,53 | 34,42 39,36 45,05

Verwaltungsausgaben Mill. £F/\$F 7,81 10,13 | 23,65 28,65 33,19

Öffentliche Arbeiten Mill. £F/\$F 1,45 1,78 | 4,23 4,32 4,43

Pensionen, Beihilfen
und Vergünstigungen Mill. £F/\$F 0,50 0,54 | 1,34 1,46 1,48

Schuldendienst Mill. £F/\$F 0,95 1,08 | 2,76 3,13 3,55

Kapitalausgaben Mill. £F/\$F 0,95 1,00 | 2,44 1,80 2,40

Mehreinnahmen (+),
-ausgaben (-) Mill. £F/\$F + 0,92 - 0,35 | + 3,14 + 0,09 - 1,05

1965	1966	1968	1969	1970
------	------	------	------	------

Staatsschuld Mill. £F/\$F 12,47 13,52 16,09 | 35,74 40,14

Innere Verschuldung Mill. £F/\$F . 11,10 . | 28,48 31,46

Äußere Verschuldung Mill. £F/\$F . 2,42 . | 7,26 8,68

1965	1966	1967	1968	1970
------	------	------	------	------

Preise und Löhne

Preise

Preisindex für die
Lebenshaltung 6) 1963 = 100 111 111 112 117 | 104^{c)}

Ernährung 1963 = 100 120 112 112 118 | 104^{d)}

Bekleidung 1963 = 100 102 108 110 111 | 110

Miete 7) 1963 = 100 99 111 113 116 | 103

Heizung und Beleuch-
tung 8) 1963 = 100 108 113 114 115 | 103

1) Am 13. Januar 1969 wurde das in 20 Shillings (s) bzw. 240 Pence (d) unterteilte Fidschi-Pfund (£F) durch eine Dezimalwährung, den Fidschi-Dollar (\$F) als Währungseinheit abgelöst. Der Umtausch erfolgte im Verhältnis 1 £F = 2 \$F. Neue Währungsparität zum Pfund Sterling ab 13. Januar 1969: 100 £ = 209 \$F. - 2) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1970 und 1971 Voranschläge. - 3) Einschl. Hafen-, Umschlag- und Leuchtturmgebühren. - 4) Nicht näher erklärt. - 5) Einschl. Zahlungen für staatliche Dienstleistungen. - 6) Ab 1970 neues Basisjahr: 1969 = 100. - 7) Einschl. Wasser. - 8) Einschl. Hausrat.

a) 1972: 3,8813 DM. - b) 1972: 1,2300 US-\$. - c) 1971: 111. - d) 1971: 114.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1970
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Suva 1)						
Weißbrot	s.d./kg	1.11	2.0	1.11	11	25
Reis, ganzkörnig, poliert	s.d./kg	2.0	2.1	2.0	29	26
Rindfleisch, Lende	s.d./kg	5.6 ^{a)}	5.6 ^{a)}	5.6	84	121
Hammelkeule	s.d./kg	5.2	.	.	59 ^{b)}	75
Fisch, frisch	s.d./kg	3.1	3.10	3.6	44	66
Erdnußöl	s.d./l	5.0	4.10	4.9	52	68
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	s.d./l	1.6	.	1.6	15	16
Butter	s.d./kg	8.9	8.11	8.8	87	86
Eier, frisch	s.d./St	0.5	0.4	.	4	4
Bohnen, getrocknet	s.d./kg	1.8	2.0	1.10	24	20
Kartoffeln	s.d./kg	1.0	1.5	1.6	15	18
Zwiebeln	s.d./kg	1.10	2.0	1.8	23	29
Zucker, weiß, granuliert 2)	s.d./kg	0.11	0.11	1.1	11	24
Kaffee, geröstet 3)	s.d./kg	12.10	13.3	12.7	.	.
Tee	s.d./kg	13.7	13.5	13.3	143	141
Speisesalz	s.d./kg	0.7	0.8	0.7	7	8
Bier in Flaschen	s.d./l	4.5 ^{c)}	4.5 ^{d)}	3.8 ^{d)}	43 ^{e)}	47
Elektrischer Strom	s.d./kWh	0.6 ^{c)}	0.6 ^{d)}	0.6 ^{d)}	4	.
Leuchtöl	s.d./l	0.8	0.8	0.8	6	.
Seife	s.d./100 g	0.2	0.3	0.3	3	3
Zigaretten	s.d./20 St	1.10	1.10	2.2	23	30-35

	1965	1967	1968	1969	1971
	d	s	cents		
Löhne					
Durchschnittliche Stundenlöhne erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in Suva 4)					
Energiewirtschaft					
Elektroinstallateur im Außendienst	30	3,97	39,7	39,7	40,9
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	23	2,37	23,7	23,7	28,8
Verarbeitende Industrie					
Nahrungsmittelindustrie					
Bäcker	20	2,56	25,6	29,5	34,4
Bekleidungsindustrie 5)					
Maschinennäher	m	17	2,92	22,5	.
	w	13	1,60	17,5	.
Möbelindustrie					
Tischler	19	2,04	25,0	25,0	39,2
Polsterer	17	2,22	21,7	21,7	32,6
Pólierer	19	2,34	23,4	23,4	.
Druckgewerbe					
Handsetzer	38	2,02	20,2	27,5	33,7
Maschinensetzer	28	2,53	25,3	27,5	33,7
Drucker	23	3,84	38,4	24,5	33,7
Maschinenbuchbinder	m	16	1,72	17,2	25,0
Fahrzeugbau 6)					
Mechaniker	27	2,68	26,8	26,8	32,9

1) 1965 bis 1967 beziehen sich die Angaben jeweils auf den November, 1968 auf Oktober und 1970 auf Dezember. - Ab 1968 Angaben in cents. - 2) 1965 bis 1968 unraffiniert. - 3) Mit Zichorie gemischt. - 4) Juni. - 1965: Mindestsatz. - 5) Oberhemdenindustrie. - 6) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten.

a) Mit Knochen. - b) "Mullet". - c) Je Einheit für die ersten 16 kWh. - d) Je Einheit für die ersten 10 kWh. - e) Je Einheit für die ersten 70 kWh.

Gegenstand der Nachweisung	1965	1967	1968	1969	1971
	d	s	cents		
Baugewerbe					
Ziegelmaurer		3,00	30,0	30,0	37,7
Zementierer	22 ^{a)}	3,00	30,0	29,0	37,7
Maler	24	2,90	29,0	30,8	37,7
Zimmermann	22	2,75	27,5	27,5	39,2
Rohrleger und -installateur	24	3,08	30,8	31,6	42,7
Elektroinstallateur	24	3,16	31,6	30,0	40,9
Verkehr					
Eisenbahnverkehr					
Be- und Entlader	.	.	16,0	16,0	.
Streckenarbeiter	.	1,60	23,2	23,2	.
Omnibusverkehr					
Fahrer	15	2,32	23,2	23,2	35,4
Schaffner	9	2,32	23,2	23,2	.
Güterbeförderung im Straßenverkehr					
Lastkraftwagen- fahrer 1)	19	2,32	23,2	23,2	35,4

Einheit	1965	1966	1967	1968	1969	
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mill. \$F \$F	133,1 289,3	136,6 284,6	149,0 310,4	164,6 329,2	179,5 345,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 2,6	+ 9,1	+ 10,5	+ 9,1
je Einwohner	%	.	- 1,6	+ 9,1	+ 6,1	+ 4,9
in Preisen von 1965 je Einwohner	Mill. \$F \$F	133,1 289,3	133,4 277,9	150,9 314,4	161,4 322,8	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 0,2	+ 13,1	+ 7,0	.
je Einwohner	%	.	- 3,9	+ 13,1	+ 2,7	.
Entstehung						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Mill. \$F	.	39,3	39,5	43,7	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. \$F	.	2,0	2,4	2,4	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. \$F	.	0,3	-	-	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. \$F	.	14,9	16,4	17,5	.
Baugewerbe	Mill. \$F	.	5,5	7,5	9,8	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. \$F	.	21,5	23,4	25,5	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. \$F	.	5,6	6,7	7,7	.
Übrige Bereiche	Mill. \$F	.	47,5	53,1	58,0	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mill. \$F	133,1	136,6	149,0	164,6	179,5
Verteilung						
Entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. \$F	.	70,0	76,4	84,6	.
Betriebsüberschuß (ent- standene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. \$F	.	46,6	49,6	55,3	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwi- schen Inländern und der übrigen Welt	Mill. \$F	.	- 3,3	- 5,2	- 6,0	.
= Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten	Mill. \$F	107,1	113,3	120,8	133,9	.

1) Lkw unter 2 t.

a) Stukkateur.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. \$F	.	10,9	13,5	14,7	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. \$F	119,2	124,2	134,3	148,6	.
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschaftsein- heiten und der übrigen Welt	Mill. \$F	.	- 0,5	- 0,9	- 0,1	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. \$F	.	123,7	133,4	148,5	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. \$F	.	.	98,0	104,7	117,5
Staatsverbrauch	Mill. \$F	.	.	18,5	19,4	21,3
Anlageinvestitionen	Mill. \$F	.	.	31,7	44,6	44,0
Vorratsveränderung	Mill. \$F	.	.	1,9	-	1,5
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. \$F	.	.	58,7	70,4	80,4
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. \$F	.	.	61,7	74,8	85,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1)	Mill. \$F	133,1	136,6	149,0	164,6	179,5
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 17,7	- 10,4	- 9,3	- 15,1	- 16,8
Warenverkehr (Handels- bilanz)	Mill. US-\$	- 11,4	- 6,2	- 9,5	- 13,7	- 18,5
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 6,3	- 4,2	+ 0,2	- 1,4	+ 1,7
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 7,1	+ 7,0	+ 10,8	+ 13,9	+ 19,1
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 13,4	- 11,2	- 10,6	- 15,3	- 17,4
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 2,5	+ 3,1	+ 1,2	+ 2,5	+ 4,2
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 15,2	- 7,3	- 8,1	- 12,6	- 12,6
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 11,9	- 4,0	- 2,1	- 6,3	+ 6,6
Langfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+)	Mill. US-\$	- 7,4	- 1,1	- 4,3	- 5,8	- 6,8
Kurzfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+)	Mill. US-\$	- 1,4	+ 1,2	+ 1,5	+ 0,1	+ 4,1
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 3,1	- 4,1	+ 0,7	- 0,6	+ 9,3
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 3,3	- 3,3	- 6,0	- 6,3	- 19,2

1) Einschl. einer statistischen Differenz.

E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Die entwicklungspolitischen Maßnahmen richteten sich bis 1960 vor allem auf den Ausbau der Infrastruktur und der Versorgungseinrichtungen sowie auf den Bau von Schulen und Krankenhäuser. Ein Zehnjahresprogramm (1949 bis 1958), dessen Aufwendungen von 8,7 Mill. £F größtenteils Großbritannien finanzierte, wurde durch ein Entwicklungsprogramm für den Zeitraum 1956 bis 1960 ergänzt (Gesamtinvestitionen 7,2 Mill. £F, davon 16 % aus britischen Zuweisungen, der Rest aus Anleihen bzw. aus eigenen Budgetreserven). Ein weiterer Entwicklungsplan folgte für die Jahre 1966 bis 1970 (vorgesehene Investitionen

20,5 Mill. £).

Der gegenwärtige Entwicklungsplan umfaßt den Zeitraum von 1971 bis 1975 und sieht Ausgaben in Höhe von 76,5 Mill. \$F vor. Während der Planperiode soll das Bruttoinlandsprodukt jährlich um 6,7 % wachsen. Diese Rate entspricht (zu Preisen von 1970) einer Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 177,6 Mill. \$F (1970) auf 245,6 Mill. \$F im Jahre 1975. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche sind folgende jährliche Zuwachsraten vorgesehen (zum Vergleich diejenigen der Planperiode 1966 bis 1970):

Gegenstand der Nachweisung	1966 bis 1970	1971 bis 1975
	%	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,3	3,5
Energie- und Wasserwirtschaft	5,9	8,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	- 1,9	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	5,2	4,5
Bau- und Wohnungswesen	12,8	9,0
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	11,8	7,7
Fremdenverkehr	20,2	20,2
Handel	2,6	6,9

Hauptziele sind die Schaffung von rd. 30 000 zusätzlichen Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Einkommensverteilung. Zur Erhöhung des Lebensstandards der Bevölkerung in den Landgemeinden ist ein detailliertes Programm aufgestellt worden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Förderung der Landwirtschaft.

Wichtigste Planungsinstanzen sind das Zentrale Planungsbüro (Central Planning Office) unter der Leitung des Finanzministers, ferner der dem Premierminister unterstehende Entwicklungsbeirat (Development Council), dem

Vertreter der einzelnen Ressorts, der Landentwicklungsbehörde (Land Development Authority) und der Entwicklungsbank angehören. Die Regierung bietet für ausländische Kapitalanleger eine Reihe von fiskalischen Vergünstigungen, u. a. Befreiung von der Einkommensteuer für die ersten fünf Jahre nach Gründung eines Unternehmens. Mit Australien und Neuseeland, aus denen die meisten Investoren kommen, bestehen besondere Vereinbarungen. In den letzten Jahren wurde vor allem in das Fremdenverkehrsgewerbe investiert.

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt

	Mill. US-\$
1960 bis 1969	1,08
dar.:	
1965	0,05
1966	0,09
1967	0,09
1968	0,27
1969	0,46

2. Bilateral

Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

		Mill. US-\$
darunter:	1960 bis 1970	
Großbritannien und Nordirland		47,62
Australien		4,39
Vereinigte Staaten		1,01

Q u e l l e n h i n w e i s *)

Herausgeber oder Verfasser	Titel
Her Majesty's Stationery Office, London	Fiji. Report for the year 1970
Bureau of Statistics, Suva	The National Accounts of Fiji, 1965 to 1968
Central Office of Information, London	Fiji, 1970
Commerce and Industries Office, Suva	Quarterly Statistical Summary
Customs, Port and Marine Dept., Suva	Trade Report
	Quarterly Digest of Trade Statistics
Ward, R.Gerard	Land Use and Population in Fiji, 1965
Watters, R.F.	Economic Development and Social Change in Fiji, 1969

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.